

Was ist Islam?

(Teil 2 von 4)

Die Ursprünge des Islam

()

[]

Von

M. Abdulsalam

.

Quelle/ :

www.islamreligion.com

Kooperatives Da'wa-Büro in Rabwah/Riyadh (Saudi-Arabien)

1430-2009

islamhouse.com

Der Islam für Alle zugänglich!

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen

Was ist Islam?

(Teil 2 von 4)

Die Ursprünge des Islam

Aber wo passt die Botschaft Muhammads -möge Gott ihn loben- zu den früheren Botschaften, die Gott offenbart hat? Ein kurzer historischer Ausflug mag uns diesen Punkt erläutern.

Adam, der erste Mensch, folgte dem Islam, indem er seine Anbetung Gott allein und niemandem sonst widmete und Seinen Befehlen treu blieb. Mit der Zeit und der Verstreuung der Menschheit auf der Erde jedoch wichen Menschen von dieser Botschaft ab und begannen, andere Dinge anstelle von Gott oder mit Ihm anzubeten. Manche fingen an, die Frommen anzubeten, die ihre Wege kreuzten, während andere sich Geister oder die Naturgewalten zum Anbeten suchten. Da begann Gott, der Menschheit Gesandte zu schicken, um sie wieder dazu zu bringen, Ihn allein zu verehren, was ihrer natürlichen Veranlagung entsprach und sie vor den harten Konsequenzen zu warnen, wenn sie etwas anderes neben Ihm anbeteten.

Der erste dieser Gesandten war Noah, der geschickt wurde, um diese Botschaft des Islam seinem Volk zu vermitteln, nachdem diese begonnen hatten, ihre frommen Vorväter zusammen mit Gott anzubeten. Noah rief sein Volk dazu auf, ihren Götzendienst aufzugeben und befahl ihnen, zum Gottesdienst an Gott allein zurückzukehren. Manche von ihnen folgten Noahs Lehren, während ihm die Mehrheit nicht glaubte. Jene, die Noah folgten, waren die Anhänger des Islam oder Muslime, jedoch diejenigen, die dies nicht taten, in ihrem Unglauben verblieben und mit einer Strafe für ihr Tun zur Rechenschaft gezogen wurden.

Nach Noah schickte Gott zu jedem Volk, das von der Wahrheit abgeraten war, Gesandte, um sie zu ihr zurückzuleiten. Diese Wahrheit war die ganze Zeit hindurch dieselbe: jeglichen Götzendienst abzulehnen, und die ganze Anbetung ausnahmslos auf Gott und niemanden sonst zu richten, den Schöpfer und Herren aller und Seinen Befehlen treu zu bleiben. Aber wie schon zuvor erwähnt: Weil sich jedes Volk in

seiner Lebensweise, Sprache und Kultur von den anderen unterschied, wurden bestimmte Gesandte zu bestimmten Völkern zu einer bestimmten Zeit geschickt.

Gott sandte Gesandte zu allen Völkern. Zum Königreich von Babylon schickte Er Abraham – einen der frühesten und größten Propheten –, der sein Volk dazu aufforderte, den Götzendienst zu unterlassen, dem sie sich hingaben. Er rief sie zum Islam, aber sie wiesen ihn zurück und versuchten sogar, ihn zu töten. Gott unterzog Abraham vieler Prüfungen, und er bewies in ihnen allen seine Wahrhaftigkeit. Für seine zahlreichen Opfer versprach ihm Gott, dass aus seiner Nachkommenschaft ein riesiges Volk entstehen solle, von denen Er Propheten auserwählen würde. Immer wenn Leute von seiner Nachkommenschaft begannen, von der Wahrheit abzuweichen, sandte Gott zu ihnen einen anderen Gesandten, um sie wieder zu ihr zurückzuführen.

Dementsprechend sehen wir viele Propheten, die zu den Nachkommen Abrahams gesandt wurden, wie seine beiden Söhne Isaak und Ismael, zusammen mit Jakob, Josef, David, Salomon, Moses und natürlich Jesus, um nur ein paar zu nennen –möge der Segen und Frieden Gottes auf ihnen allen ruhen. Jeder Prophet wurde zu den Kindern Israels (den Juden) gesandt, wenn sie von der wahren Religion Gottes abgewichen waren, und es war ihre Pflicht, den Gesandten, die ihnen geschickt worden waren, zu folgen und ihren Anordnungen zu gehorchen. Alle diese Gesandten kamen mit derselben Botschaft: den Gottesdienst an anderen Wesen außer Gott allein abzulehnen und Seinen Befehlen zu gehorchen. Manche glaubten den Propheten nicht, während andere ihnen glaubten. Jene die glaubten, waren Anhänger des Islam (was die Unterwerfung unter den Willen Allahs bedeutet), oder “Muslime”.

Unter den Gesandten war auch Muhammad –möge Gott ihn preisen- von der Nachkommenschaft Ismaels, dem Sohn Abrahams –möge Gott ihn preisen- der als Gesandter auf Jesus folgte. Muhammad –möge Gott ihn preisen- predigte dieselbe Botschaft des Islam, wie die früheren Propheten und Gesandten es vor ihm getan hatten – jeglichen Gottesdienst auf Gott zu richten und zu niemandem sonst und Seinen Befehlen zu gehorchen – worin die Anhänger der vorherigen Propheten abgewichen waren.

Hieraus können wir erkennen, dass der Prophet Muhammad –möge Gott ihn preisen- nicht der Gründer einer neuen Religion war, wie viele Menschen fälschlicherweise denken, sondern er wurde als der letzte Prophet des Islam gesandt. Indem Er Seine letzte Botschaft Muhammad offenbarte, die eine ewige und universelle Botschaft für die gesamte Menschheit ist, hat Gott schließlich das Versprechen, das Er Abraham gemacht hatte, erfüllt.

Genau wie es denen, die am Leben waren, oblag, der Botschaft des letzten Propheten in der Folge, der zu ihnen geschickt worden war, zu folgen, so obliegt es der ganzen Menschheit, der Botschaft Muhammads zu folgen. Gott hat versprochen, dass diese Botschaft unverändert bestehen bleiben und für alle Zeiten und Orte angemessen sein soll. Es genügt, zu sagen, dass die Art des Islam dieselbe ist, wie die

des Propheten Abraham, denn beide – die Bibel und der Quran – verehren Abraham als herausragendes Beispiel für jemanden, der sich selbst völlig Gott unterworfen hat und seinen Gottesdienst nur Ihm allein und niemandem sonst zuteil werden lassen hat, ohne irgendwelche Vermittler. Wenn man sich dies vergegenwärtigt, sollte einem klar werden, dass der Islam die beständigste und universellste Botschaft aller Religionen besitzt, denn alle Propheten und Gesandten waren “Muslime”, d.h. sie ergaben sich Gottes Willen und sie predigten “Islam”, d.h. Ergebung in den Willen des Allmächtigen Gottes, indem man Ihn allein anbetet und Seinen Befehlen gehorcht.

Hier sehen wir, dass jene, die sich heutzutage Muslime nennen, nicht etwa einer neuen Religion folgen, sie folgen eher der Religion und Botschaft aller früheren Propheten und Gesandten, die durch Gottes Befehl zu der Menschheit geschickt worden waren, auch als Islam bekannt. Das Wort “Islam” ist ein arabisches Wort und bedeutet buchstäblich “Ergabung zu Gott”, und Muslime sind jene, die sich Gott freiwillig unterwerfen und Ihm aktiv gehorchen, und im Einverständnis mit Seiner Botschaft leben.

Quelle: Islamreligion.com
Autor: M. Abdulsalam

Kooperatives Da'wa-Büro in Rabwah (Riyadh)

www.islamhouse.com

Der Islam für Alle zugänglich!